

Essay-Schreiben¹

Für die juristische Arbeit ist es oftmals erforderlich, dass Ihr einen Sachverhalt möglichst objektiv analysiert und einen neutralen Lösungsvorschlag erbringt (Falllösungsmethode). Für die praktische juristische Arbeit ist meiner Erfahrung nach auch die Fähigkeit notwendig, in einer kurzen und präzisen Abhandlung ein Thema darstellen und bewerten zu können.

Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, sich inhaltlich kritisch mit einem Thema zu beschäftigen, eine davon – vor allem im anglo-amerikanischen Raum verwendet – ist das Essay. Das Essay dient dazu in kurzer (und prägnanter) Form einen Sachverhalt darzustellen und zu bewerten, d.h. es soll ein Gegenstand wiedergegeben/beschrieben und die begründete Meinung dazu mitgeteilt werden. Die strukturellen und organisatorischen Vorgaben sollen helfen, einen Rahmen zu geben, innerhalb dessen der Autor seine eigenen Gedanken und Argumente entwickelt.

Je nach Zielgruppe und Thema kann ein Essay sehr unterschiedlich ausfallen. Der Aufbau – abgesehen vom äußeren Rahmen – ist letztlich durch die eigene Argumentation und Gedankenfolge vorgegeben. Entscheidend ist, dass Ihr im Essay eine Position beziehen müsst, d.h. am Ende sollte dem Leser klar sein, wie Ihr einen Sachverhalt einschätzt und aus welchen Gründen Ihr zu dieser Einschätzung gelangt.

1 Allgemeine Hinweise

- Das Essay darf durchaus subjektive Elemente enthalten, die starke Betonung einer eigenen auch ungewöhnlichen Sichtweise ist möglich.
- Allerdings: Es reicht nicht, nur Eure Meinung kundzutun. Die eingenommene Haltung muss gut begründet oder wenigstens gut plausibel gemacht werden, so extrem die eingenommene Haltung auch sein mag.
- Zu Beginn solltet Ihr Euch die Zielgruppe vorstellen.
- Von einem Essay wird nicht verlangt, dass es selbst Kunstwerk ist. Klare Argumentation geht vor sprachlicher Eleganz.
- Referenzen/Verweise auf Quellen müssen enthalten sein. Es gilt das allgemeine Verbot des Plagiarismus.

2 Vorgehen

- Feststellung der Fragestellung: Was ist Gegenstand der Frage? Wie lässt sich der Gegenstand eingrenzen? Was könnte meine These/Meinung zum Gegenstand sein?

¹Beachte auch die 'links' auf der IEI Internet-Seite

- *brainstorming*: Alle Ideen notieren, die mit dem Gegenstand zusammenhängen, so schräg oder bizarr sie auch sein mögen
- Ordnen der Ideen nach Thematik und logischen Schritten unter dem Gesichtspunkt der eigenen These/Meinung.
- Material sammeln.
- Gliederung erstellen (s. 3), ggfs. mit sinnvollen Zwischenüberschriften zur Führung des Lesers
- Gliederung anhand der These überprüfen (äußere Logik)
- Schreiben (zunächst Entwurf, Überarbeitung und Kontrolle, Endfassung)

3 Organisation des Textes/Rahmen

1) Einleitung

- Stellt das generelle Thema vor
- Grenzt das Thema ein
- Präzisiert die Fragestellung gemäß Eurer Eingrenzung
- Stellt Eure These vor

2) Hauptteil (mehrere einzelne Absätze)

→ jeder Absatz besteht aus

- Satz mit dem entscheidenden Gedanken
- Ausführungen zu diesem Gedanken, unterstützende Argumente
- im Einzelnen:
 - Fakten
 - Beispiele
 - persönliche Erfahrung/Einschätzung
 - Beschreibungen
 - Erklärungen

3) Schlussteil

- Wiederholung der (Haupt-)These
- Zusammenfassung der einzelnen Absätze/Gedanken
- abschließende bewertende Stellungnahme/Lösungsvorschlag/Voraussage etc.

4 Argumentation

Es gibt viele Stile, Argumente vorzutragen. Grundsätzlich könnt Ihr hier z.B. die juristischen Argumentationstechniken anwenden (Auslegungsmethoden, Analogie etc.²) Überlegt vorher

- die Argumente für und wider Eure Position,
- welche dieser Argumente Euch überzeugt haben,
- ob Ihr Widersprüche in den anderen Argumente erkennt,
- welche Stärken die Gegenargumente haben,
- ob Ihr Eure Position aus einem Angriff der Gegenargumente bestärken oder
- ob Ihr lieber die Pro-Argumente stärken wollt (durch Beseitigung von Widersprüchen),
- ob Ihr lieber historisch oder systematisch vorgehen wollt,
- in welcher Reihenfolge Ihr die Argumente abarbeiten wollt (chronologisch, nach Stärke),
- ob und weshalb Ihr mit bestimmten Argumenten grundsätzlich nicht einverstanden seid,
- ob Ihr eine andere Perspektive als die eigene einnehmen könnt,
- welche Folgerungen aus der anderen Position gezogen werden können.

5 Literatur, Quellen

Zunächst der Hinweis, dass die Information auf diesen Seiten von verschiedenen Internetquellen stammt, die Ihr über die Seite [URL: http://www.iei.de.vu](http://www.iei.de.vu) – Zugriff am 20.11.2002, finden könnt. Zur Argumentation enthält MÖLLERS, THOMAS, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, a. a. O., gute Hinweise.

²Siehe dazu MÖLLERS, THOMAS, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. München, 2002, S. 92, im IEI (noch nicht signiert).